

# Farbenlehre

Aktualisiertes Kapitel aus dem Buch "Goetheanistische Naturwissenschaft - eine Bibliographie".

Herausgeber: Erwin Haas (erwin.haas@t-online.de)

**Basfeld, Martin:** Zur wissenschaftlichen und geisteswissenschaftlichen Bedeutung von Goethes Farbenlehre.

*Tycho de Brahe-Jahrbuch 1991, S.27-66. (TV), ISBN: 3-926347-13-9*

Anlässlich der 200jährigen Wiederkehr von Goethes Geburtsjahr betrachtet der Verfasser die Farbenlehre als Ganzes. Themen: Der biographische Ursprung der Farbenlehre. Die Farbenlehre. Polemik gegen Newton. Naturgesetz, Individualität und Geschichte.

**Bauer, Hermann:** Prismatische Farben und Farbmischungen.

*Elemente der Naturwissenschaft, Nr.41, H.2/1984, S.15-30.*

Der Autor versucht, die Goethesche Farbenlehre so weiterzuentwickeln, dass die Gesamtheit der Erscheinungen auf dem Gebiet der prismatischen Farben eine befriedigende Erklärung findet auch hinsichtlich der von der traditionellen Optik entdeckten Phänomene. Die Themen: 1.Zur additiven und subtraktiven Farbmischung. 2.Additive und subtraktive Mischung von Halbschatten. 3.Eine erste Anwendung auf die Spektren. 4.Licht und Finsternis im rotgelben Farbstreifen. 5.Der blauviolette Farbstreifen und die subtraktive Farbmischung beider Streifen. 6.Die additive Mischung der beiden Farbstreifen. 7.Spektren leuchtender Gase. 8.Gegenspektren und Absorptionsspektren der Gase.

**Bauer, Hermann:** Goethe und Newton. Die prismatischen Farben. Versuch einer Klärung.

*Stuttgart 2002, 29 S. (Päd. Forschungsstelle beim Bund der Waldorfschulen)*

Der Verfasser möchte zeigen, dass man die von Goethe beschriebenen Erscheinungen mit den Begriffen der heutigen Physik erfassen kann, wenn man zunächst auf alle Bezüge zum Wesen der Farben bewusst verzichtet. Dabei ergibt sich, dass Goethes Werk dadurch manche Konturiertheit und Klärung erfährt. Besprechung in "Erziehungskunst" Nr.11/2002 durch M. Schlüter.

**Becker-Carus, Ewald:** Über das Farbenerleben des kleinen Kindes.

*Erziehungskunst 15.Jg., Nr. 8, 1951, S.234-240.*

Das Kind hat zu den Farben ein anderes Verhältnis als der Erwachsene. Es kann nicht Abstand nehmen von seinem Farberleben, sondern wird vom Farbwesen elementar ergriffen.

**Bjerke, André:** Neue Beiträge zu Goethes Farbenlehre.

*Stuttgart 1961, 88 S.*

Eine Arbeit, die hauptsächlich die Einwände Goethes gegen Newton behandelt.

## Bibliographie Farbenlehre

Sie ist entstanden auf der Basis eines in Hannover gegründeten Forschungskreises für Goethes Farbenlehre.

**Bolsinger, Theodor:** Phänomenologische Identifikation des Indigo aus Waid im Vergleich zu chemisch-synthetischem Indigo.

*Elemente der Naturwissenschaft Nr. 78, H.1/2003, S.*

Der Indigo ist ein Farbzwitter, da er sowohl als Farbstoff wie auch als Pigment verwendet wird. Es werden phänomenologische Methoden beschrieben, die erlauben, den Indigo aus Waid (*Isatis tinctoria* L.) sowohl mit farbstoffspezifischen als auch mit pigmentspezifischen Methoden deutlich von einem chemisch-synthetischen Indigo zu unterscheiden.

**Bramsch, J.:** Die Methode der Goethe'schen Farbenlehre als Hoffnung auf eine neue Physik.

*Math.-Phys. Korrespondenz Nr.156, Ost. 1990, S.3-11, Nr.157 Joh. 1990, S.5-24.*

Diese Arbeit geht aus von dem zentralen Satz der Goetheschen Methode: "Die Phänomene zu erhaschen, sie zu Versuchen zu fixieren, die Erfahrungen zu ordnen, und die Vorstellungsarten darüber kennenzulernen - bei dem ersten so aufmerksam, bei dem zweiten so genau als möglich zu sein, beim dritten vollständig zu werden, und beim vierten vielseitig genug zu bleiben - dazu gehört eine Durcharbeitung seines armen Ich, von deren Möglichkeit ich auch sonst nur keine Idee gehabt habe".

**Brocklebank, R. W.:** Das Phänomen der farbigen Schatten und seine Bedeutung für die Farbwahrnehmung.

*Math.-Phys. Korrespondenz Nr. 51, Weihn. 1964, S.3-6.*

Siehe bei H. Wilson.

**Deicke, Hanna:** Der Maler Felix Goll und seine Forschungen zur Farbenlehre.

*Dornach 2002, 68 S. (Pf), ISBN: 3-85636-144-8*

Golls Ziel war es, den sechsteiligen Farbenkreis Goethes zu verbinden mit Rudolf Steiners Angaben in den Malervorträgen von 1921 (GA 291 und Ga 291a).

**Dollfus, Andreas:** Kritik an Goethe - ein anspruchsvolles Unterfangen.

*Die Kommenden, 42.Jg., Nr.10, 1988, S.29.*

Zu den Artikeln über Goethes Farbenlehre, in denen M. Gsänger mit Goethe hart ins Gericht geht.

**Durach, Felix:** Vom natürlichen Braun.

*Das Goetheanum, 6.Jg., Nr. 1,1927/28, S.12-15*

Eine Farbcharakteristik im Zusammenhang mit der Natur.

**Durach, Felix:** Seele und Farben.

*Das Goetheanum, 34.Jg., Nr.51, 1955, S.409-410.*

Eine Studie, die mit Hilfe der Komplementärfarben die Beziehungen von Denken, Fühlen und Wollen untersucht.

**Frieling, Heinrich:** Die Sprache der Farben.

*München/Berlin 1939, 193 S. (R. Oldenbourg)*

Vom Wesen des Lichts und der Farben in Natur und Kunst. Die Kapitel: Die Suche nach dem Wesen des Lichts. Die farbige Natur. Nachbarliche und kosmische Beziehungen der Farben. Farbdynamik. Die Kunst der Farben.

**Frieling, Heinrich:** Kleine Farbenlehre.

*Leipzig 1940, 112 S. (Verlag Hachmeister & Thal)*

Eine Einführung in die organische Farbenlehre in Theorie und Praxis.

**Frieling, Heinrich:** Entwicklungsstufen einer modernen Farbenpsychologie.

*Die Kommenden, 8.Jg., Nr. 6, 1954, S.8.*

Über eine neue Raumfarbengebung auf der Grundlage der Goetheschen Farbenlehre.

**Frieling, Heinrich:** Das Gesetz der Farbe.

*Göttingen 1968, 283 S. (Mu)*

Farbe als Phänomen zwischen Licht und Finsternis. Farbe in ihrer wesenhaften Bedeutung. Die Farbe in ihren kausalen Beziehungen zum Menschen. Das Farberlebnis in seiner konkreten Beziehung zur Lebenspraxis.

**Frieling, Heinrich:** Der Farbenspiegel.

*Göttingen 1970, 56 S. (Mu)*

Der Farbenspiegel wird als einfaches Mittel für denjenigen vorgestellt, der eine rasche Orientierung über sich selbst und den Charakter seiner Mitmenschen haben will. Ferner eine statistische Erfassung der Farbvorliebe.

## Bibliographie Farbenlehre

**Frieling, Heinrich:** Die Welt der farbigen Qualitäten. Porträtstudien der Farben.  
*Die Kommenden, 25.Jg., Nr.14, 1971, S.13-15, Nr.15, S.18-20, Nr.16, S.14-16, Nr.17, S.16-17.*

Nr.14: Das Gelbe, Goldene und Ockerige. Nr.15: Das Violett als magisches Bindeglied. Das Grüne. Nr.16: Rot im Bereich von Scharlach bis Purpur. Orange und Braun. Nr.17: Das Schwarz, das Weiß und das Grau.

**Frieling, Heinrich:** Die Beziehungen von Mensch und Farbe und über den Umgang mit beiden. Erfahrungsberichte eines Farbpsychologen.

*Die Kommenden, 39.Jg., Nr. 4, 1985, S.28-33.*

Ein Bericht über die Farben in unserer Umwelt in ihrer seelischen und leiblichen Beziehung zum Menschen.

**Frieling, Heinrich:** Die Farben in den Naturreichen.

*Die Kommenden, 40.Jg., Nr. 2, 1986, S.23-24, Nr.6, S.35-36.*

Nr.2: Die Farbe im Mineralreich. Nr.6: Farben im Tier- und Menschenreich.

**Frieling, Heinrich:** Die Sprache der Farbsymbolik.

*Die Kommenden, 40.Jg., Nr. 8, 1986, S.23-24.*

Für eine einheitliche Darstellung der Farbsymbolik ist die Berücksichtigung der einzelnen Kulturen wichtig.

**Frieling, Heinrich:** Die Farbe in der Kleidung.

*Die Kommenden, 40.Jg., Nr.12, 1986, S.33-34.*

Was sind die Kriterien für eine ichbewusste Kleidung?

**Frieling, Heinrich:** Grün beruhigt - Rot erregt? und andere Vorurteile.

*Die Kommenden, 42.Jg., Nr.11, 1988, S.19-21.*

Wie viele Grundfarben? Licht, Farbe und vegetatives Nervensystem. Die innere Farbskala. Bilderdeutung.

**Fuchs, Fr.:** Grün und Pfirsichblüt. Grün, die allgemeine Pflanzenfarbe.

*Das Goetheanum, 16.Jg., Nr.22, 1937, S.174-175.*

Eine Farbenbetrachtung.

**Fuchs, Fr.:** Physiologische Entstehung des Pfirsichblüt.

*Das Goetheanum, 18.Jg., Nr.18, 1939, S.140.*

Das Pfirsichblüt ist die einzige Farbe, die niemals nur sinnlich, die immer zugleich sittlich wahrgenommen wird.

**Fuchs, Fr.:** Pfirsichblüt.

*Das Goetheanum, 18.Jg., Nr.11, 1939, S.85-86.*

Über den Zusammenhang der Farbe mit Pflanze, Tier und Mensch (Inkarnat).

**Goelzer, Georg:** Farbenlehre aus dem Einheitsklang.

*Das Goetheanum, 66.Jg., Nr.46, 1987, S.365-367.*

Über das Inkarnat als Urfarbe.

**Goethe, Johann Wolfgang:** Farbenlehre. Mit Einleitungen und Kommentaren von Rudolf Steiner. G. Ott und H. O. Proskauer (Hrsg.)

*Stuttgart 1997, 6.Aufl., 5. Bände, 1428 S. (FG), ISBN: 3-7725-0593-7*

Die Goethesche Farbenlehre liegt hier in einer vollständigen Ausgabe mit den Kommentaren Rudolf Steiners vor.

**Goll, Felix:** Die Farbenforschung Rudolf Steiners - ein Schulungsweg für den modernen Maler.

*Die Kommenden, 21.Jg., Nr. 7, 1967, S.15-16.*

Eine Weiterentwicklung der Hinweise Rudolf Steiners zur Farbenlehre.

**Grävel, F.:** Goethe im Recht gegen Newton.

*Stuttgart 1922, 207 S. (Der Kommende Tag Verlag)*

Die Themen: Einleitung (G. Wachsmuth). Die Urteile der Physiker. Die streitigen Punkte. Die Farbenlehre in der heutigen Physik. Der von Newton vergessene Winkel. Der Rechenfehler der Wellenlängen. Die Nemesis der Geschichte.

**Gsänger, Michael:** Beiträge zur Farbenlehre.

*Die Kommenden, 42.Jg., Nr. 6, 1988, S.13-15, Nr.7, S.35-38, Nr.8, S.26-30.*

Nr.6: Besprechung des Buches von Albrecht Schöne "Goethes Farbentheologie".

Nr.7: Goethes Optik. Polarität. Trübe als Streuung. Farbe ohne Trübe. Prismatische Farben und Dispersion. Achromasie. Nr.8: Newtons "Optiks".

**Gschwind, Peter:** Maß, Zahl und Farbe.

## Bibliographie Farbenlehre

*Dornach 2000, 235 S. (PA), ISBN: 3-7235-1096-5*

Der Titel des Buchs scheint ein Widerspruch zu sein. Einerseits pflegt man in der Goetheschen Farbenlehre die qualitativen Beziehungen der Farben, andererseits liegen in der physikalischen Farbenlehre auch quantitativ fassbare Fakten vor, etwa in der Beugung oder Dispersion. Ein dreigliedriger Ansatz mit projektiver Geometrie erlaubt es, den quantitativen Teil der Farbenlehre ohne mechanische Reminiszenzen und ohne die übliche Wellenvorstellungen zu fassen.

**Günther, Gerhard:** Das Blau.

*die Drei, 7.Jg., 1927/28, S.528-536*

Eine Charakterisierung der Farbe Blau in verschiedenen Lebensbereichen.

**Günther, Gerhard:** Die Untermalung.

*die Drei, 7.Jg., 1927/28, S.351-371.*

Über die Bedeutung der Untermalung in der Malkunst und in der Handwerkskunst zur Zeit der Renaissance im Zusammenhang mit der Goetheschen Farbenlehre.

**Günther, Gerhard:** Goethes Farbenlehre und Rudolf Steiners Vorträge "Über das Wesen der Farben" im Lichte des "Hüters der Schwelle".

*die Drei, 8.Jg., 1928, S.139-155.*

Über den Zusammenhang der goetheschen Farbenlehre mit den Vorträgen Rudolf Steiners über die Farben.

**Günther, Gerhard:** Goethes Farbenlehre, eine Brücke zur Intuition.

*die Drei, 8.Jg., 1928, S.442-450.*

Der Verfasser beschreibt den Charakter der goetheschen Farbenlehre, die auf jede theoretische Erklärung verzichtet. Die Phänomene sprechen sich selbst aus in der Zeichensprache der Intuition.

**Gut, Bernardo J.:** Farbige Schatten.

*die Drei, 63.Jg., Nr.10, 1993, S.804-820.*

Der Verfasser geht der Frage nach, ob farbige Schatten gegenstandsgebundene, mediumsbedingte oder wahrnehmungsveranlasste Erscheinungen sind.

**Hambrecht, Bodo:** Goethes Farbenlehre. Einführung in ihre Grundgedanken -

Würdigung ihrer Methode.

*die Drei, 52.Jg., Nr.11, 1982, S.776-790.*

I. "Weiß", das einfachste und zusammengesetzteste Wesen, und der "Betrüger Newton". II. Nichts ist innen - nichts ist außen. III. Das Wesen der Farben. IV. Experiment und Goetheanismus. V. Goethes Urphänomen der Farbentstehung. VI. Grün und Purpur. VII. Nachbilder und farbige Schatten. VIII. Nachbild und Regenbogen.

**Hambrecht, Bodo:** Vorrede zum "Lichtkurs" von Rudolf Steiner.

*Das Goetheanum, 61.Jg., Nr.33, 1982, S.257-260.*

Eine Betrachtung zum Lichtkurs (GA 320).

**Hebing, Julius:** Welt, Farbe und Mensch. Hrsg: H. Berthold-Andrae.

*Stuttgart 1981, 237 S. (FG), ISBN: 3-7725-0244-X*

Studien und Übungen zur Farbenlehre und Einführung in das Malen mit den Kapiteln: Elemente der Farbenlehre. Praktische Anweisungen und Übungen zum Malen. Verwandlungen des Farbkreises. Physiologische Farben. Physische Farben. Chemische Farben. Das Bild und Glanzwesen der Farben - ein Ausblick (P. Weitmann). Die beigegefügte Arbeitsmappe enthält reiches Material zum Betrachten und Experimentieren.

**Hebing, Julius:** Dioptrische Farben.

*Erziehungskunst, 47.Jg., Nr. 5, 1983, S.298-302. (FG)*

Ausschnitt aus dem Buch "Welt, Farbe und Mensch" des Verfassers. Siehe dort.

**Hebing, Julius:** Wege zur Farbe.

*Erziehungskunst, 47.Jg., Nr. 6, 1983, S.359-361. (FG)*

Die Farbenlehre, wie sie vom Verfasser erstrebt wird, führt aus einem äußerlichen Betrachten von Farbtatsachen zu einer höchst aktiven, lebendigen Tätigkeit, nämlich in das malerische Gestalten von Farbbewegungen.

**Heimann, Roswitha:** Das Abendmahl im Farbkreis.

*Das Goetheanum, 68.Jg., Nr.13, 1989, S.110-112.*

Farben bleiben nicht nur Wirkungen, Sinnesempfindungen. Farben werden zu wirkenden Wesenheiten, zu Wesen, die zwischen Licht und Finsternis leben und weben. Dies wird gezeigt an dem Gemälde "Abendmahl" von Leonardo da Vinci.

## Bibliographie Farbenlehre

**Heitler, Walter:** Physik und Farben.

*Gegenwart*, 28.Jg., Nr. 1/2, 1966/67, S.35-51. (Troxler-Verlag, Bern)

Eine Auseinandersetzung mit den Aussagen der Physik über das Licht und die Farben sowie mit der Goetheschen Farbenlehre.

**Hetzel, Hans-Georg/Proskauer, Heinrich O.:** Farbenspektrum und Laser. Ein goetheanistischer Hinweis.

*die Drei*, 57.Jg., Nr. 3, 1987, S.197-201.

Die Entstehung der Farben mit Hilfe eines Prismas wird dargestellt und die Beobachtung, die an dem grünen Licht des Argon-Lasers machen kann, mittels Bild dem Leser zugänglich gemacht.

**Hetzel, Hans Georg:** Das Polaritätengesetz der Farben. Goethes Farbenlehre - Dichtung oder Wahrheit?

*Die Kommenden*, 44.Jg., Nr.12, 1990, S.24-27.

Ein Vortrag - nachgeschrieben von Michael Frensch - über die Kernpunkte der Goetheschen Farbenlehre. Die Kapitel: Newtons Experiment. Goethes Farbenlehre. Die Bedeutung der "Trübe". Atmosphärische Farben. Sukzessiv- und Simultankontraste. Die farbigen Schatten. Additive und subtraktive Farbmischung.

**Hetzel, Hans Georg:** Konversation statt Kontroverse.

*Die Kommenden*, 44.Jg., Nr.12, 1990, S.27-29.

Der Farbenforscher und Fotograf Hans Georg Hetzel im Gespräch mit Michael Frensch über Goethes Farbenlehre. Die Beweiskraft der Fotografie und die Zukunft des Goetheanismus.

**Heymann, Karl:** Die Geistesgegenwart von Goethes Farbenlehre.

*Das Goetheanum*, 38.Jg., Nr.40, 1959, S.317-318.

Über Goethes Farbenlehre in der zeitgenössischen wissenschaftlichen Diskussion.

**Hofer, Thomas:** Projekt: Farbenbuch.

*Das Goetheanum*, 70.Jg., Nr.48, 1991, S.8-9 (Beilage).

Aus der Arbeit zur umfassenden Darstellung des Auftretens der Farbigkeit im Rahmen eines Forschungsprojektes.

**Holtmark, Torger:** Über eine mögliche Verallgemeinerung der Dispersionsexperimente Newton's.

*Math.-Phys. Korrespondenz* Nr. 71, Mich. 1969, S.3-9.

Eine Auseinandersetzung mit Newton's "Opticks" und der Experimente Crucis.

**Holtmark, Torger:** Zur Didaktik der Goetheschen Farbenlehre.

*Elemente der Naturwissenschaft*, Nr.14, H.1/1971, S.37-43.

Der Verfasser möchte mit diesem Beitrag ein geistiges Band der goetheschen Farbenlehre erschließen.

**Holtmark, Torger:** Zur Phänomenologie der prismatischen Erscheinungen.

*Math.-Phys. Korrespondenz* Nr.164, Ostern 1992, S.8-22

Über Beobachtungen der prismatischen Farben.

**Hutter, Walter:** An Goethe anknüpfen?

*Lehrerrundbrief* Nr. 87/2006, S. 63.

Eine Betrachtung zur Farbenlehre Goethes und Newtons.

**Iliev, Georg:** Von der menschlichen Farbwahrnehmung zur Intentionalität.

*Elemente der Naturwissenschaft* Nr.68, 1998, S.54-69. (KD)

Es wird ein Konzept entwickelt, wie ein Mensch farbige Objekte wahrnimmt. Die Besonderheiten des Farbsehens werden beschrieben und der Versuch unternommen, die Tätigkeit des Farbsehens mit der menschlichen Intelligenz zu verbinden.

**Jäckel-Hartenstein, Brigitte:** Anthroposophie und Farbenlehre.

*Elemente der Naturwissenschaft*, Nr.41, H.2/1984, S.31-34.

Die Themen: 1.Goethes Farbenlehre als Grundlage für die Anthroposophie. 2.Goethes Farbenkreis in der Stellung nach Rudolf Steiner ist der Buntonkreis des DIN-Systems. 3."Anthroposophische Farbenlehre".

**Jaggi, Werner:** Vom Wesen der Farbe und von den Farbübungen.

*Gegenwart*, 23.Jg., Nr. 6/7, 1961/62, S.234-242 (Troxler-Verlag, Bern)

Von den Farben, hauptsächlich an Pflanzen erlebt. Die Farbübungen beziehen sich auf das Malen.

## Bibliographie Farbenlehre

**Kipp, Friedrich:** Das Auftreten der Gegenfarben im menschlichen Wahrnehmungsvorgang und in der Natur.

*Erziehungskunst* 11.Jg., Nr. 5/6, 1937, S.229-237.

Farbe und Gegenfarbe gehören wesentlich zusammen. In der Natur tritt in der Regel auch die Gegenfarbe auf. Im Menschen bestehen beide nur in gemeinsamer Existenz. Diese Entsprechung zeigt, dass der Gegenfarbe nicht weniger eine objektive Geltung zukommt. Die farbigen Schatten lernt man dadurch erst richtig einschätzen.

**Kipp, Friedrich A.:** Zum Problem der "spezifischen Sinnesenergien".

*die Drei*, 18.Jg., Nr. 5, 1948, S.271-285.

Ein Beitrag zur Goetheschen Farbenlehre. Der Autor geht dabei besonders auf die qualitative Betrachtung der Farben ein im Gegensatz zu der auf Grund elektromagnetischen Wellen. Er erweitert das von Johannes Müller formulierte Gesetz der spezifischen Sinnesenergien, welches besagt, dass ein Sinnesorgan auf alle Einwirkungen auf spezifische Weise reagiert.

**Knauer, Helmut:** Über die Entstehung der Farben beim Prisma.

*Das Goetheanum*, 10.Jg., Nr.15, 1931, S.117-118,

Beobachtungen mit dem Prisma.

**Knauer, Helmut:** Über den Regenbogen.

*Das Goetheanum*, 10.Jg., Nr.35, 1931, S.276-278,

Die Entstehung des Regenbogens wird von den Farberscheinungen am Wassertropfen abgeleitet.

**Knauer, Helmut:** Über die Entstehung der Farben im Spektrum im Sinne der Goetheschen Farbenlehre. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band VI, 1932.

*Dornach 1932*, 169 S. (*Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum*)

Die Entstehung der Farben an den Rändern. Die Entstehung der Trübung an den Rändern. Ätherische Bildekräfte und Farbe. Die Bildung der Farben bei der Verengung des Spaltes. Das Spektrum farbiger Lichtquellen. Verstärkung und Auslöschung der Lichtströme an den Rändern. Das Mitwirken der Interferenz bei der Entstehung prismatischer Farben. Die Fraunhoferschen Linien.

**Knauer, Helmut:** Über den Farbenkreis.

*Das Goetheanum*, 33.Jg., Nr.21, 1954, S.161-163.

Zur Entstehung der Farben des Farbenkreises.

**Knauer, Helmut:** Rudolf Steiner und Goethes Farbenlehre.

*Das Goetheanum*, 35.Jg., Nr. 7, 1956, S.52-53.

Zu den Differenzen zwischen Goethes Farbenlehre - bearbeitet durch Rudolf Steiner - und der Physik.

**Knauer, Helmut:** Über den Ursprung der Farben in den Naturreichen.

*Das Goetheanum*, 44.Jg., Nr. 8, 1965, S.57-58.

Aus der Entstehungsgeschichte der Erde ergab sich die Farbigekeit der Stoffe, die sich in der inneren Natur der Metalle offenbarte.

**Kollert, Günter:** Die Farbenwelt als Schwellenrätsel.

*Das Goetheanum*, 82. Jg., Nr.48, 2003, S.7-9.

Von Goethe, Gauß und Wittgenstein - Zeugen einer spirituellen Wissenschaft.

**Kollert, Günter:** Zur Theorie der Farbqualitäten.

*Elemente der Naturwissenschaft* Nr. 82, 2005, S.28-72

Kapitel: 1. Ontologie. Physik und Qualitätslehre. Wittgensteins Begriff der Farbenlogik. Objektivität und Subjektivität. Qualität und Quantität. Reine Farbentheorie. 2. Phänomenologie. Der Zusammenhang der Erscheinungen. Synopse der bunten und unbunten Farberscheinungen. 3. Ordnung. Zur Geschichte des Ordnungsbegriffs. Ähnlichkeit und Einfachheit. Ordnung und Logik der Farbbegriffe. Dimensionalität und Dynamik der Farbenordnung. 4. Mischung. Goethes Lehre von der Mischung. Mischebene und Mischprozesse. Phänomenologie der Mischung. Farbenlogik und Mischung. Zur Praxis der Mischung 5. Kontrast. Das Problem der farbigen Schatten. Die Kontrastphänomene im Überblick. Farbenlogik und Kontrast. & Gleichgewicht. Phänomenologie des Farbempfindens. 7. Polarität. Licht und Finsternis im Raum. Symmetrie und Dualität. Totalität und Produktivität. Stufen der Zweiheit.

**Kühl, Johannes:** Zum Goethe'schen Urphänomen der Farbentstehung und zu einem Zusammenhang mit Beugung und Brechung.

*Elemente der Naturwissenschaft*, Nr.49, H.2/1988, S.85-95.

Die Kapitel: Einleitung. Der Begriff Urphänomen. Beugung - Streuung - Dispersion.

## Bibliographie Farbenlehre

**Kühl, Johannes:** Goethes Farbenlehre und die moderne Physik. Im Buch: Goethes Beitrag zur Erneuerung der Naturwissenschaften. P. Heusser (Hg.)

*Bern Stuttgart Wien 2000, 526 S. (Paul Haupt), ISBN: 3-258-06083-5*

Der Autor geht zunächst auf das Vorgehen der Physik - zum Teil historisch - ein und dann auf die Fragen "Was untersuchte Goethe?" und "Was macht Goethe, wenn er sagt, er treibe Wissenschaft?". Schließlich geht er auf die Frage ein, was uns Goethes Wissenschaft heute bedeuten kann.

**Landensperger, Walter:** Das Experiment von Einsingen.

*Elemente der Naturwissenschaft, Nr.52, H.2/1990, S.51-55.*

Bei diesem Experiment handelt es sich um die im Vortragswerk Rudolf Steiners mehrfach zitierte Aufgabestellung der Zusammenbiegung des Spektrums. Forts. in Nr.55, 2/1991, S.55f: Goemetrische Anmerkungen.

**Lobeck, Fritz:** Erfahrungen mit Goethes Farbenlehre an Iris, Halo, Hof.

*Leipzig, Straßburg, Zürich 1937, 147 S. (Heitz & Co)*

Der Verfasser regt zu eigener Beobachtung an und strebt danach, Unbeobachtetes auch Nebensächliches, ins rechte Licht zu rücken.

**Lobeck, Fritz:** Das Haidingersche Büschel.

*Das Goetheanum, 23.Jg., Nr.24, 1944, S.186-187.*

Ein Beitrag anlässlich der Entdeckung des Haidingerschen Büschels vor 100 Jahren und über Beobachtungsmöglichkeiten mit dem bloßen Auge am Himmel.

**Lobeck, Fritz:** Das Urphänomen im Regenbogen und in den Farben der Luft.

*Das Goetheanum, 24.Jg., Nr.47, 1945, S.371-373, Nr.48, S.379-381, Nr.49, S.388-390.*

Eine Untersuchung zum Urphänomen der Farbentstehung am Beispiel des Regenbogens.

**Lobeck, Fritz:** Farben anders gesehen.

*Basel 1954, 126 S. (Pf)*

Neue Ergebnisse zur Farbenlehre Goethes. Die Themen: Luftspiegelungen an größeren Seen. Das Urphänomen, wie es sich in und durch das Prisma darstellt. Polarisationserscheinungen durch das Prisma. Das Haidingersche Büschel. Das Urphänomen im Regenbogen und in den Farben der Luft. Die Fraunhoferschen Linien. Das positive Spektrum und seine den Fraunhoferschen entsprechenden Linien. Das unentbehrliche Intinear zur Farbenlehre.

**Lobeck, Fritz:** Farben. Goethes Anschauung über Farben hat Zukunft.

*Binnigen 1960 (Verlag die Pforte)*

Lobeck beschreibt Phänomene der Farbentstehung und gliedert nach der Entstehung in "werdende Farben" (z.B. prismatische Farben), "halbgewordene Farben" (farbige Edelsteine) und "gewordene Farben" (Pigmente), ferner nach den Phänomenen der Farbmischung in Verwandlung, Verbindung und Vermischung.

**Lobeck, Fritz:** Der grüne Strahl.

*Die Kommenden, 19.Jg., Nr. 6, 1965, S.11-13.*

Lobeck berichtet von Beobachtungen an der untergehenden Sonne, aber auch am Mond und an Planeten, wonach in einem kurzen Moment die grüne Farbe auftritt.

**Maier, Georg:** Zum Begriff Trübe.

*Elemente der Naturwissenschaft, Nr.19, H. 2/1973*

Versuch, der Frage nachzugehen, worin die Trübe bestehe. Dabei geht der Verfasser von der Erfahrung im Bereich der physischen Farben aus und vermeidet eine Begriffsbestimmung in Form von materielle Partikelvorstellungen. Die Themen: Optisches Bild und Bildqualität. Die Trübe als Qualität. Ding und Bild. Verfremdete Trübe. Mildernde Trübe. Die Trübe im Sehraum. Trübe und Bewusstsein. Anhang: Beziehung zu den Kategorien der physikalischen Optik. Trübe als Teilchen. Prismatische Farbentstehung und die Trübe.

**Maier, Georg:** Vom Erscheinungszusammenhang des Weltbildes am Licht. In: "Erscheinungsformen des Ätherischen", J. Bockemühl (Hrsg.)

*Stuttgart 1985, 2. Aufl., 197 S. (FG), ISBN: 3-7725-0401-9*

Räumliche Gliederung in der sichtbaren Welt. Der Übergang vom Ding zum Bild. Die durch das Prisma gesehene Welt. Vom Erscheinungszusammenhang in der Beleuchtung. Naturgesetz und Urphänomen Bild-Zusammenhang und geometrische Optik. Die sichtbare Welt als Lebelement.

**Maier, Georg:** Blau und Gelb.

*Das Goetheanum, 70.Jg., Nr.48, 1991, S.9 (Beilage).*

Blau und gelb bei der Pflanze d.h. beim Blatt, noch in der Knospe befindlich, und beim entfalteteten Blatt. (Aus: Tagebuch)

**Maier, Georg:** Glimmendes Blau, schattendes Blau.

## Bibliographie Farbenlehre

*Das Goetheanum*, 70. Jg., Nr. 49, 1991, S. 473.

Kurze Notiz über Beobachtungen mit der Farbe blau.

**Maier, Rudolf:** Das Urphänomen der Lichtbeugung.

*Gegenwart*, 27. Jg., Nr. 2/3, 1965/66, S. 115-126. (Troxler-Verlag, Bern)

Ein scharfes und ein unscharfes Bild wird überlagert und die dadurch entstehende Lichtbeugung beobachtet und erläutert.

**Maier, Rudolf E.:** Das Urphänomen der Lichtbeugung.

*Der Farbenkreis*, H. 2, 1981, S. 13-26.

Maier beschreibt eine einfache Versuchsanordnung, mit der man das Phänomen der Lichtbeugung beobachten kann. Er weist dabei auf ein der üblichen wissenschaftlichen Beobachtung entgangenes Phänomen hin. Mit einer Vor- und Nachbemerkerung von G. Ott.

**Martin, Maurice:** Farben und Harmonien in goetheanistischer Sicht.

*Gegenwart*, 39. Jg., Nr. 3, 1977/78, S. 114-162. (Troxler-Verlag, Bern)

Eine goetheanistische Betrachtung der Farben und Klänge. Inhalt: Rettet die Phänomene. Sehen und hören. Farben und Harmonien. Malerei und Musik. Wie Goethe zur Farbenlehre kam. Wie Kepler zur Harmonielehre kam. Farbversuche mit Prismen. Die Steigerung ins Dunkle. Der Farbkreis und das Gesetz der Totalität. Intervalle auf dem Monochord. Die Urpolarität der Harmonienwelt. Der Aufstieg in den 2. Oktavraum der Naturtonreihe. Keplers Ableitung der diatonischen Tonleitern. Goethe und die Physiker. Das Verhältnis von Qualität und Quantität. Das antike und das moderne Höhlengleichnis. Goethes Erkenntnisart.

**Martin, Maurice:** Die Kontroverse um die Farbenlehre.

*Die Kommenden*, 32. Jg., Nr. 1, 1978, S. 20-21.

Versuchsschritte für den eigenen Nachvollzug.

**Martin, Maurice:** Die Kontroverse um die Farbenlehre.

*Schaffhausen* 1979, 91 S. (No), ISBN: 3-7214-0055-0

Eine anschauliche Darstellung der Forschungswege von Newton und Goethe mit den Hauptkapiteln: Zur Farbenlehre der Alten. Die Farbenlehre von Newton. Die Farbenlehre von Goethe. Die galileisch-newtonische und die goetheanistische Forschungsmethode.

**Matthaei, Rupprecht:** Goethes Farbenlehre.

*Ravensburg* 1971, 208 S. (Otto Meier Verlag)

Eine ausführliche Darstellung der goetheschen Farbenlehre.

**Mees-Christeller, Eva:** Vom Rätsel des Indigo.

*Das Goetheanum*, 47. Jg., Nr. 10, 1968, S. 75-77.

Die Tatsache, dass dieser Farbe kein deutlicher Platz im Farbgesehehen zugewiesen ist, macht sie zum Rätsel.

**Moreau, Daniel:** Das Licht als Schöpfer der Gestalt.

*Überlingen* 1986, 93 S. (Od)

Beiträge zu einem neuen Farberleben. Ausschnitt in "Die Drei" 1988, Nr. 5, S. 383-403 unter der Überschrift "Vom Hell-Dunkel zur Farbe".

**Mullari, Tanel:** Zusammensetzung der Farben.

*Elemente der Naturwissenschaft* Nr. 60, H. 1/1994, S. 32-48

Über verschiedene Farbphänomene wie Farbmischung und Nachbilder.

**Mullari, Tanel:** Zusammensetzung der Farben.

*Elemente der Naturwissenschaft* Nr. 60, H. 1/1994, S. 32-48

Über verschiedene Farbphänomene wie Farbmischung und Nachbilder.

**Nuijl, Th.W.Te:** Grundlegendes zur Farbenlehre.

*Math.-Phys. Korrespondenz* Nr. 96, Joh. 1975, S. 3-9.

Man kann vier unterschiedliche Seiten des Farb- und Lichtproblems unterscheiden: 1. die geometrisch und rechnerisch zu verfolgende Lichterscheinungen, 2. Spiegelung und Brechung, 3. die Bildnatur des Lichtes und 4. die psychischen und sittlichen Aspekte der Farbe. In der vorliegenden Arbeit wird zu den beiden ersten Aspekten etwas beigetragen.

**Nuyl, Th.W.Te.:** Phänomene an Schattenrändern im Sinne einer Weiterführung von Goethes Farbenlehre.

*die Drei*, 21. Jg., Nr. 6, 1951, S. 299-304.

Zu dem Phänomen der Schattenränder und zu ihrem Verständnis.

**Nuyl, Th.W.Te:** Zu Goethes Farbenlehre.



## Bibliographie Farbenlehre

*Gegenwart*, 27.Jg., Nr. 1, 1965/66, S.39 (Troxler-Verlag, Bern)

Goethe hat nach Meinung des Verfassers die Beschreibung der Ordnung der Farben aus Rücksicht auf seine Zuhörer anders abgefasst als durch die Sache gegeben. Auf den Inhalt der Farbenlehre wird daher eingegangen um diesen Kompromiss zu begründen.

**Ott, Gerhard:** Zur Entstehung der prismatischen Farben. Zum Verständnis der Farbmischung im Sinne Goethes.

Basel 1965, 111 S. (Zbinden Druck und Verlag AG)

Zwei Aufsätze. Der Aufsatz über die Farbmischung handelt von der Richtigstellung der Begriffe über die "additive" und "subtraktive" Farbmischung. Der Aufsatz über die prismatischen Farben wurde auch in "Der Farbenkreis" 1984. H.4 veröffentlicht.

**Ott, Gerhard:** Geben alle Farben zusammen Weiß?

*Der Farbenkreis*, Publikation des "Goethe-Farbenstudio", am Goetheanum, Dornach, H.1, S.27-35.

Zur Kontroverse um die Ansicht, dass die Mischung der Farben Weiß (Newton) bzw. Grau (Goethe) ergibt.

**Ott, Gerhard:** Klärung einer berechtigten Frage.

*Der Farbenkreis*, Nr.1, 1977, S.51-55.

Die Frage bezieht sich auf das Entstehen einer Dunkelzone bzw. Helligkeitszone zusammen mit der Farbe Purpur bzw. Grün mit Hilfe eines Prismas vor einem hellen bzw. dunklen Spalt. Siehe auch: "Zum Voranstehenden" von H. O. Proskauer im selben Heft.

**Ott, Gerhard:** Versuch einer Weiterführung der Untersuchungen Rudolf E. Maiers bezüglich der entstehenden Voll- und Kantenspektren.

*Der Farbenkreis*, Nr.2, 1981, S.30-34.

Eine Vertiefung der Versuchsbeschreibung Maiers, bei der Ott ausführt, dass hierbei ein scharfes Bild mit einem unscharfen überlagert wird.

**Ott, Gerhard:** Die Farbe Violett.

*Der Farbenkreis*, Nr.2, 1981, S.48-61.

Über die Farbe Violett im Zusammenhang mit dem Urphänomen der Farbentstehung.

**Ott, Gerhard:** Warum ist der Blautopf blau?

*die Drei*, 52.Jg., Nr. 7/8, 1982, S.550-553

Die Färbung des Blautopfes bei Blaubeuren hat ihre Ursache im von Goethe gefundenen Urphänomen: Ein Dunkles, durch ein erhelltes Trübes geschaut, erscheint Blau; ein Helles, durch ein verdunkelndes Trübes geschaut, erscheint Gelb. Einige Varianten werden geschildert.

**Ott, Gerhard:** Das positive und negative Linienspektrum des Quecksilbers und die Enthüllung seiner wahren Natur als Metamorphose des Sonnensystems.

*Der Farbenkreis*, Nr.3, 1982, S.25-40.

Der Verfasser unternimmt es in dieser Arbeit, das Spektrum des Quecksilbers in Übereinstimmung mit der goetheschen Farbenlehre zu bringen.

**Ott, Gerhard:** Die Herleitung der Gestalt des Linienspektrums des Heliums.

*Der Farbenkreis*, Nr.3, 1982, S.41-54.

Der Verfasser greift das Ergebnis seiner Untersuchung des Linienspektrums des Quecksilbers auf und führt diese weiter auf das Linienspektrum des Heliums und Natriums und macht den Zusammenhang mit dem Spektrum des Sonnenlichts deutlich.

**Ott, Gerhard:** Zur Entstehung der primatischen Farben.

*Der Farbenkreis*, Nr.4, 1984, S.7-97. (FG)

Eine ausführliche Darstellung, die die Vorgänge bei der Farbentstehung bis ins einzelne erklärt. Dieser Aufsatz wurde auch veröffentlicht vom "Zbinden Druck und Verlag AG, Basel" 1965.

**Patzer, Sabine:** "Farben sind Taten des Lichts, Taten und Leiden."

*die Drei*, 73.Jg., 2003, Nr. 7, S.31-45.

Eine Einführung in Goethes Farbenlehre.

**Prevrátil, Leos:** Worum geht es in der Farbenlehre Goethes? Im Buch: Naturwissenschaft heute im Ansatz Goethes.

Stuttgart 2008, 229 S. (Mayer), ISBN: 978-3-932386-98-5

Goethe verfolgte die Farberscheinungen auf dem stofflichen, physiologischen und psychologischen Feld und griff in seiner Anerkennung der Totalität der Farben auch nach ihrer sinnlich-sittlichen Wirkung.

## Bibliographie Farbenlehre

**Proskauer, Heinrich O.:** Versuch einer Verarbeitung grundlegender Hinweise Rudolf Steiners in seinen naturwissenschaftlichen Schriften.

*Das Goetheanum, 15.Jg., Nr.24, 1936, S.188-190.*

Über das Problem der farbigen Schatten nach dem "Lichtkurs" von Rudolf Steiner.

**Proskauer, Heinrich O.:** Taschenbücher zum Studium von Goethes Farbenlehre Bd. I. Die durchs Prisma gesehenen Farben.

*Basel 1951, 63 S. (ZV)*

Über Versuche mit Hilfe des beigegebenen Prismas.

**Proskauer, Heinrich O.:** Taschenbücher zum Studium von Goethes Farbenlehre Bd. II.

*Basel 1953, 78 S. (ZV)*

Die Kapitel: Rückblick und methodische Forderungen. Das Urphänomen der Farbentstehung. Ableitung der prismatischen Farben. Der Farbkreis.

**Proskauer, H.O.:** Hundertfünfzig Jahre Goethes Farbenlehre und die Fruchtbarkeit ihrer Prinzipien zum Verständnis neu entdeckter Farbphänomene.

*die Drei, 31.Jg., Nr. 2, 1961, S.102-119.*

Eine Würdigung der Leistung Goethes. Zu den Farbversuchen Goethes und den neu entdeckten Phänomenen von Edwin H. Land.

**Proskauer, Heinrich O.:** Zum Studium von Goethes Farbenlehre.

*Basel 1968, 116 S. (Zbinden Verlag)*

Inhalt: Die prismatischen Farben. Das Urphänomen. Seine methodische und praktische Bedeutung. Der Farbkreis. Das Dogma von der Subjektivität der Sinnesempfindung und seine Überwindung.

**Proskauer, Heinrich O.:** Wo irrte Goethe in der Farbenlehre?

*Das Goetheanum, 50.Jg., Nr.36, 1971, S.290-293.*

Zur Diskussion um Goethes Farbenlehre.

**Proskauer, Heinrich O.:** Purpur und Grün.

*Der Farbkreis, H.1, S.36-50. (Publikat. d. "Goethe-Farbenstudio" am Goetheanum, Dornach)*

Über die Entstehung der Farbe Grün und Purpur beim Betrachten eines hellen

bzw. dunklen Spaltes durch das Prisma und was sich ergibt, wenn man farbige Vorlagen und Farbfolien verwendet.

**Proskauer, Heinrich O.:** Zur Beurteilung von Goethes Farbenlehre.

*Das Goetheanum, 56.Jg., Nr.35, 1977, S.278-280.*

Die Goethesche Naturwissenschaft, die in der Farbenlehre die lebendige Sinneswahrnehmung angeht, bedeutet einen Fortschritt der abendländischen Naturwissenschaft in Richtung zur Erkenntnis der wirklichen Welt.

**Proskauer, Heinrich O.:** Von den Vorführungen im Goethe-Studio.

*Das Goetheanum, 59.Jg., Nr.27, 1980, S.205-206.*

Zu der Ansicht (Wilhelm Oswald), die Farben des Spektrums grün und purpur seien Mischfarben.

**Proskauer, Heinrich O.:** Neue Phänomene zur Farbenlehre.

*Der Farbkreis, H.3, 1982, S.7-24. (Publikat. d. "Goethe-Farbenstudio" am Goetheanum, Dornach)*

Beschreibung von Phänomenen, die sich durch Versuchen mit dem Prisma unter Verwendung von Farbfolien ergeben.

**Proskauer, Heinrich O.:** Farbenspektrum und Laser. Ein goetheanistischer Hinweis.

*die Drei, 57.Jg., Nr. 3, 1987, S.197-201.*

Siehe bei H.-G. Hetzel.

**Proskauer, Heinrich O.:** Goethes Farbenlehre will nicht nur gelesen, sondern getan werden.

*Die Kommenden, 41.Jg., Nr.11, 1987, S.21-22.*

Eine Betrachtung Goethes Farbenlehre.

**Proskauer, Heinrich O.:** Zum Streit der Newtonschen gegen die Goethesche Denkweise in der Farbenlehre.

*Die Kommenden, 42.Jg., Nr. 4, 1988, S.17-20.*

Eine Stimme zur Verteidigung Goethes.

**Proskauer, Heinrich O.:** Zum Streit der Newtonschen gegen die Goethesche

## Bibliographie Farbenlehre

Denkweise in der Farbenlehre.

*Die Kommenden*, 42.Jg., Nr. 9, 1988, S.29-33.

Wirklichkeitsfremde und wirklichkeitsnahe Denkart.

**Rebholz, M.:** Vom lebendigen Licht.

*Die Kommenden*, 1.Jg., Nr. 6, 1946, S. 12.

Eine qualitative, an der Farbenlehre Goethes anknüpfende Betrachtung des Lichts und der Farben.

**Rotgiesser, Emmy:** Von der Farbenlehre am Goetheanum.

*Das Goetheanum*, 6.Jg., Nr.17, 1927/28, S.133-134

Eine Betrachtung zu den Vorträgen über das Wesen der Farben von Rudolf Steiner (GA 291).

**Runge, Phillip Otto:** Die Farbenkugel und andere Schriften zur Farbenlehre.

*Stuttgart 1959*, 126 S. (FG)

Inhalt: Farbenkugel. Die Elemente der Farben. Über Zusammenstellungen in Beziehung auf Harmonie. Über den Grund der Harmonie und der Disharmonie in den Naturerscheinungen. Von der Doppelheit der Farbe. Fünf Aufsätze. Rubriken zu Abhandlungen. Gespräche über Analogie der Farben und Töne. Aus Briefen. Nachwort von Julius Hebing.

**Scheck, Hans:** Rudolf Steiner als Vater der Farb-Perspektive.

*Das Goetheanum*, 52.Jg., Nr.13, 1973, S.103-104.

Rudolf Steiner geht durch exakt experimentiertes Erleben in das Wesen der Farben hinein. Dadurch wird die alte Augenperspektive überwunden.

**Schiller, Paul Eugen:** Zur Frage der farbigen Schatten.

*Das Goetheanum*, 16.Jg., Nr.30, 1937, S.238-241.

Eine Untersuchung über die Subjektivität bzw. Objektivität der farbigen Schatten.

**Schlüter, Martin:** Goethes Farbenlehre - eine experimentelle Einführung. Im Buch: Goethes Beitrag zur Erneuerung der Naturwissenschaften. P. Heusser (Hg.)

*Bern Stuttgart Wien 2000*, 526 S. (Paul Haupt), ISBN: 3-258-06083-5

Es handelt sich um eine Einführung in Goethes Farbenlehre auf der Grundlage von Experimenten als auch um eine Einführung mit experimentellen Charakter.

**Schmidt, Thomas:** Zur Entstehung der Farben. Die Erkenntniswege des "Goetheanismus" und der "modernen Physik".

*Elemente der Naturwissenschaft*, Nr.76, H.1, 2002, S.1-34 (NG)

Der Aufsatz gliedert sich in zwei Hauptkapitel: Zuerst geht es um die Farbe des von materiellen Körpern ausgesandten Lichtes, dann um die Entstehung von Farben aus farbloser Beleuchtung.

**Schmundt, Wilhelm:** Farbe, Licht und Finsternis.

*Math.-Phys. Korrespondenz Nr. 49*, Mich. 1964, S.9-20.

Inhalt: Die Problematik. Goethes Lichtbegriff. Farben als Wesensausdruck der Naturgestalten. Phänomene des Lichts. Wirkungen der Finsternis. Besinnen der Problematik.

**Schüpbach, Martin:** Die Entstehung des Pfirsichblüt am Bergkristall.

*Math.-Phys. Korrespondenz Nr.154*, Mich. 1989, S.9-14

Mit dieser Darstellung wird gezeigt, wie das Licht am Quarzkristall eine Doppelbrechung erleidet, deren Maß gerade so ist, dass Pfirsichblüt zur Erscheinung kommen kann.

**Seiler-Hugova, Ueli:** Farben sehen erleben verstehen.

*Aarau/Schweiz 2002*, 119 S. (AT Verlag), ISBN: 3-85502-752-8

Die Themen: Dunkelheit und Licht. Aufgehellte Dunkelheit - abgedunkelte Helligkeit. Farbige Ränder. Grün. Purpur. Farbkreise. Die drei Urfarben. Die reinen Farben. Die zusammengesetzten Farben. Sukzessiv- und Simultankontraste. Farbenenergien. Visualisierung, Chakren. Die Farbenorganons. Farbmythologeme.

**Stebbing, Peter:** Zeichnung zum Urphänomen.

*Der Farbenkreis*, Nr.2, 1981, S.62-63 (Publikat. d. "Goethe-Farbenstudio" am Goetheanum, Dornach)

Zeichnung und kurze Erläuterung des Urphänomens der Farbenstehung.

**Steffen, Albert:** Vorträge Rudolf Steiners über das Wesen der Farben.

*die Drei*, 2.Jg., Nr.10, 1922/23, S.802-816. (Der Kommende Tag Verlag Stuttgart)

Über die Charakteristik der Farben unter Bezug auf die Vorträge Rudolf Steiners "Das Wesen der Farben" (GA 291). Auch veröffentlicht in: "Das Goetheanum", 2.Jg., Nr.7/8, 1922 und 43.Jg., Nr.52, 1964/Nr.1, 1965.

## Bibliographie Farbenlehre

**Theilmann, Florian:** Verpflichtung zur Beobachtung (englisch).

*Elemente der Naturwissenschaft Nr. 83, 2005, S.90*

Eine Erwiderung auf den Beitrag von Pepe Veugelers in Heft 82 der "Elemente".

**Theilmann, Florian:** Wie verstehen wir die prismatischen Farben als optisches Phänomen?

*Lehrerrundbrief Nr. 86/2006, S. 19, Nr. 87, S.36*

Teil 1: Sichtbeziehung und Hebung. Goethes Urphänomen: Was heißt Trübe? Der Blick ins optisch trübe Medium: Hebung. Beobachtungen an den Farbsäumen am Trog. Hebung mit mono- und "obligochromatischer" Beleuchtung. Teil 2: Das Miteinander farbiger Bilder. Beugung: Farbige Nebenbilder am Spalt. Kantenspektren bei spezieller Beleuchtung: Hebung und Dispersion. Sichtbeziehung und Farben am Prisma. Abstand als Bedingung für prismatische Farben.

**Theilmann, Florian:** Jenseits von Goethe und Newton.

*Erziehungskunst 71.Jg., 2007, Nr 5, S.499*

Lässt sich Goethes naturwissenschaftlicher Ansatz im heutigen Physikunterricht am Beispiel der prismatischen Farbe aktualisieren?

**Unger, Georg:** Das Problem der "Objektivität" bei den farbigen Schatten.

*Math.-Phys. Korrespondenz Nr. 43, Dez. 1963, S.4-8.*

Zur Frage, ob man (mit Goethe) die farbigen Schatten als "physiologisches", also durch die Vorgänge im Auge bewirktes Phänomen ansehen sollte oder nicht.

**Veugeles, Pepe:** Erklärung der prismatischen Farben mit Goethes Urphänomen (englisch).

*Elemente der Naturwissenschaft Nr. 82, 2005, S.73-86*

Goethe erklärte die Entstehung der Farben mit dem von ihm entwickelten "Urphänomen der Farbentstehung". Jedoch konnte er die prismatischen Farben nicht befriedigend erklären. Im vorliegenden Artikel werden auch die prismatischen Farben mit Goethes Urphänomen erklärt.

**Walek, Andreas:** Wesen und Bedeutung der Pflanzenfarbe.

*Das Goetheanum, 61.Jg., Nr. 6, 1982, S.43-45.*

Mit den üblichen deckenden Farben der Wandmalerei wie fresco oder secco lässt sich nicht zur Darstellung bringen ein "aurisches Selbstleuchten der Farben, ... das Leuchten des Menschen selber von innen heraus, und den Zusammenhang

dieses Leuchtens mit den Lichtbewegungen, mit dem Lichtimpulse des Kosmos ... und das Zusammenwachsen mit dem, was Umgebung ist" (Rudolf Steiner am 21.10.1917, GA 177).

**Weitmann, Fritz:** Zu Rudolf Steiners Farbenlehre. Eine Studie.

*die Drei, 42.Jg., Nr. 6, 1972, S.284-290.*

Diese Studie knüpft an die drei Farbvorträge von Rudolf Steiner vom 6., 7. und 8.Mai 1921 (Das Wesen der Farben GA 291) an und vertieft die dortigen Ausführungen z.B. über Bild- und Glanzfarben.

**Wegner, Dirk:** Das Rätsel der farbigen Schatten.

*Elemente der Naturwissenschaft Nr. 89, 2008, S. 5*

Wird ein Gegenstand von zwei verschiedenfarbigen Lichtern beleuchtet, entstehen auf einer Projektionswand zwei farbige Halbschatten. Widersprüche unter den Kennern der goetheschen Farbenlehre werden analysiert und diskutiert.

**Wilson, H./Brocklebank, R. W.:** Das Phänomen der farbigen Schatten und seine Bedeutung für die Farbwahrnehmung.

*Math.-Phys. Korrespondenz Nr. 51, Weihn. 1964, S.3-6.*

Es scheint, dass unsere Farbwahrnehmung mehr in der Wahrnehmung der Qualität der Abdunkelung besteht als in der Qualität der Qualität des Lichtes.

**Wohlbold, Hans:** Raumerlebnis und Farbenlehre.

*Stuttgart 1922, 41 S. (Der Kommende Tag A.G. Verlag)*

Eine Betrachtung zur Bedeutung der Goetheschen Farbenlehre gemäß dem Goethewort "Das Was bedenke, mehr bedenke Wie"

**Zajonc, Arthur:** Die gemeinsame Geschichte von Licht und Bewusstsein.

*Reinbeck bei Hamburg 1994, 431 S. (Rowohlt), ISBN: 3-498-07658-2*

Inhalt: Das Licht der Natur und das Licht des Bewusstseins. Die Gabe des Lichts. Geteiltes Licht - göttliches Licht und optische Wissenschaft. Die Anatomie des Lichts. Die singende Flamme - Licht als Ätherwelle. Strahlungsfelder - sehen mit dem Licht der Elektrizität. Das Tor des Regenbogens. Licht sehen - Wissenschaft beseelen: Goethe und Steiner. Vom Kerzenlicht zur Quantenphysik. Von der Relativität und dem Schönen. Kleinste Lichteinheiten - eine moderne Sicht. Licht sehen. Dieses Buch wurde 2008 auch im Verlag Freies Geistesleben (ISBN-13: 978-3-7725-2279-2) herausgegeben.

## *Bibliographie Farbenlehre*

**Ziemke, Axel:** Liegt die Farbe im Auge?

*Erziehungskunst* 66.Jg., 2002, Nr. 7, S.795-806.

Betrachtungen und Experimente über Farbphänomene im Biologie- und Philosophieunterricht.